

SVI-Fachtagung Forschung 2013

Stand der SVI-Forschung und Abschluss FP Güterverkehr

Die siebte SVI-Forschungstagung vom 12.09.2013 in Olten informierte über den Stand und die Ergebnisse der aktuellen SVI-Forschungsarbeiten. Im Einführungsreferat zog Christoph Stucki Bilanz zum Forschungspaket (FP) „Wesensgerechter Güterverkehr der Schweiz“, welches mit der Veröffentlichung des Syntheseberichts im Frühling 2014 abgeschlossen ist. Die wesentlichen Ergebnisse des FP GüV sind ein einheitliches Zielsystem mit Nachhaltigkeitskriterien und die Erkenntnis, dass die Chancen für einen wesensgerechten, umweltschonenden Güterverkehr in der optimalen Kombination von Schiene und Strasse liegen. So lag auch bei den vorgestellten Forschungsprojekten der Schwerpunkt Güterverkehr im Zentrum (Referate von Bendul, Bruckmann, Wüthrich und Buffat). Weitere Themen waren die Schulwegsicherheit und LSA für den Fuss- und Veloverkehr. Während die Forschungsarbeit „Sichere Schulwege“ v.a. mit visuellem Analysematerial vorgestellt wurde und auf eine Toolbox für den Prozess der Schulwegsicherung zielt, konnte das Projekt „Langsamverkehrs-freundliche Lichtsignalanlagen“ bereits auf erste Eindrücke aus den Verhaltensbeobachtungen im Pilotversuch in Basel verweisen. Derzeit läuft zudem die Online-Befragung „lvampel.ch“, bei der alle Interessierten ihr reales Verhalten an Ampeln anonym preisgeben dürfen. Sehr spannend war auch die Präsentation der Forschungsarbeit zu den „Benchmarking-Ansätzen im Verkehrswesen“, die bis Ende des Jahres veröffentlicht werden dürfte. (Sprachen: de)

Weitere Informationen:

Download aller Referate der SVI-Fachtagung Forschung 2013

www.svi.ch/index.php?id=57&L=0

Online-Befragung zu „Langsamverkehrs-freundliche LSA“ (2013):

www.lvampel.ch

Ausschreibung SVI-Forschungsarbeiten bis 31.10.2013

www.svi.ch/index.php?id=46

Colloque SVI: recherche 2013

État des recherches SVI et bilan du projet sur le trafic de marchandises

Le 7^{ème} colloque SVI du 12.09.2013 à Olten faisait le point sur l'état actuel et les résultats des travaux de recherche SVI. En introduction, Chrisoph Stucki faisait le bilan du paquet de recherche sur le trafic de marchandises en Suisse, qui s'achèvera au printemps 2014 avec la publication d'un rapport de synthèse. Il en ressort d'une part un système d'objectifs uniforme avec des critères de durabilité et d'autre part le constat que les opportunités pour un trafic de marchandises approprié et respectueux de l'environnement consistent en une combinaison optimale de la route et du rail. Dans les projets présentés, l'accent était ainsi mis sur le trafic de marchandises (exposés de Bendul, Bruckmann, Wüthrich et Buffat). Les autres thèmes étaient la sécurité sur le chemin de l'école et les feux de signalisation pour piétons et cyclistes. Le projet de recherche sur la sécurité sur le chemin de l'école était présenté avant tout avec du matériel d'analyse visuel et doit aboutir à une boîte à outils pour le processus de la sécurisation du chemin de l'école. Le projet de recherche «Feux de signalisation pour les modes doux» a quant à lui déjà pu donner les premières impressions sur les observations de comportement dans l'essai pilote mené à Bâle. En ce moment, l'enquête en ligne «feux-mobilite-douce.ch» permet à toute personne intéressée de décrire anonymement son comportement aux feux. La présentation du projet de recherche sur les démarches de benchmarking en matière de transports était également passionnante. Sa publication est prévue d'ici à la fin de l'année. (Langue: de)

Pour plus d'informations:

Exposés du colloque 2013 à télécharger (de)

www.svi.ch/index.php?id=57&L=1

Enquête «Feux de signalisation en faveur des modes doux» (2013):

www.feux-mobilite-douce.ch

Appel d'offres SVI jusqu'au 31.10.2013

www.svi.ch/index.php?id=46&L=1

01.10.2013

FACHTAGUNG FORSCHUNG 2013

EINLADUNG ZUR FACHTAGUNG
12. SEPTEMBER 2013, HOTEL ARTE IN OLTEN

Die Schweizerische Vereinigung der Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten (SVI) führt die siebte Fachtagung Forschung durch. Ziel ist es, die Resultate abgeschlossener und erste Erkenntnisse aus laufenden Forschungsarbeiten einem interessierten Publikum zu präsentieren. Es werden Ihnen insgesamt neun Arbeiten aus den verschiedensten Fachgebieten des Verkehrsingenieurwesens vorgestellt: Verkehrsplanung, Verkehrssicherheit, Langsamverkehr, Parkierung und Güterverkehr.

Sie können aus dem Angebot vier Themen wählen. Nach den Referaten haben Sie Gelegenheit, mit den Forschenden zu diskutieren. Auch die Kontaktpflege bei Mittagessen und Apéro soll nicht zu kurz kommen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Der Vorstand SVI



PROGRAMM 12.9.13

8.45 EMPFANG 9.15 BEGRÜSSUNG

«Hat das Forschungspaket – Wesensgerechter Güterverkehr – seine Ziele erreicht?»

*Christoph Stucki, Präsident UNIRESO,
Leiter des Forschungspakets Strategien zum
wesensgerechten Einsatz der Verkehrsmittel im
Güterverkehr der Schweiz*

10.00 BLOCK A

1 «Güterverkehrsintensive Branchen und Güterverkehrsströme in der Schweiz»
(LOG HSG/IVT)

Welche Branchen verursachen die zentralen Güterverkehrsströme in der Schweiz? Wie sind die Güterverkehrsströme regional verteilt? Wo befinden sich sog. Cluster und zentrale Unternehmensstandorte? Welche Branchenentwicklungen sind relevant für die Gütermengen und -struktur? Welche Rückschlüsse können für die Infrastruktur gezogen werden?

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Dr. Julia Bendul – Jacobs University Bremen*

2 «Verträglichkeitskriterien Innerorts»
(Metron, HSR IRAP)

Ziel ist, ein Kriterienset zu entwickeln, das für die Beurteilung der Verträglichkeit von bestehenden und geplanten Strassen angewendet werden kann. Ausgehend von einer Übersicht werden je ein Kriterienset für Strassenabschnitte und für Strassennetze entwickelt.

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Ruedi Häfliger – Metron Verkehrsplanung, Brugg*

3 «Sichere Schulwege – Gefahrenanalyse und Massnahmenplanung»
(Verkehrsteiner, Kontextplan)

Ziel der Forschungsarbeit ist, die Schulweg-

sicherheit aus verkehrlicher Sicht zu optimieren. Ausgehend von einer Literaturrecherche und einigen Fallbeispielen sollen exemplarische Vorgehensweisen beschrieben und gewürdigt werden. In einer Toolbox werden Hilfestellungen, Materialien und Beispiele für die Analyse und Massnahmenplanung von sicheren Schulwegen bereitgestellt.

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Rolf Steiner – Verkehrsteiner, Bern
Markus Hofstetter – Kontexplan, Bern/Solothurn*

11.15 PAUSE 11.30 BLOCK B

4 «Anforderungen der Güterlogistik an die Netzinfrastruktur und die langfristige Netzentwicklung in der Schweiz»
(IVT, RappTrans)

- Entwicklung der Güterverkehrsnachfrage und infrastrukturelevante Logistiktrends
- Analyse der Güterverkehrsinfrastrukturen (Strasse, Schiene, Binnenschiff und Kombiniertes Verkehr) hinsichtlich ihrer Belastungen
- Anforderungen des Güterverkehrs an eine zukünftige Netzentwicklung

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Dr. Dirk Bruckmann – ETH Zürich*

5 «Ortsbezogene Massnahmen zur Reduktion der Auswirkungen des Güterverkehrs»
(Infras, PTV, SBB, Steven)

Untersuchung von Umweltauswirkungen (Luftschadstoffe, CO₂-Ausstoss und Lärm) des Güterverkehrs auf Strasse und Schiene und Analyse von Massnahmen zur Reduktion der Auswirkungen.

- Referenzentwicklungen bis 2030
- Darstellung als Grafiken und Karten
- Massnahmen: Auslegeordnung und vertiefte Betrachtung ausgewählter Massnahmen

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Philipp Wüthrich – Infras, Bern*

6 «Langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen»

(Rapp Trans)

Lichtsignalanlagen (LSA) sind meist auf den MIV und den ÖV ausgelegt. Dies führt zu einer schlechten Akzeptanz von Rotlichtern durch den Langsamverkehr. Das Forschungsprojekt zeigt auf, was langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen ausmacht und welche Verbesserungen möglich sind. Das Forschungsteam begleitet auch Pilotversuche, die Rechtsabbiegen bei Rot und das Benützen der Fussgängerphase mit Velos erlauben.

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Christian Egeler – Rapp Trans, Basel*

12.45 STEHLUNCH 14.00 BLOCK C

5 «Ortsbezogene Massnahmen zur Reduktion der Auswirkungen des Güterverkehrs»

(Infras, PTV, SBB, Steven)

Beschrieb vgl. Block B

7 «Innovative Ansätze der Parkplatzbewirtschaftung»

(Rapp Trans)

Überblick über verschiedene Innovationsbereiche in der Parkraumbewirtschaftung von öffentlich zugänglichen Parkierungsanlagen. Aufzeigen von Vor- und Nachteilen, Beurteilung der Übertragbarkeit in die Schweiz und Bewertung für z.B. individuelle Ausfahrtschranken, emissionsabhängige Differenzierung der Gebühren, dynamische Steuerung der Parkplatzgebühren, u.a.m

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Dr. Eugen Meier-Eisenmann – Rapp Trans, Basel*

2 «Verträglichkeitskriterien Innerorts»
(Metron, HSR IRAP)

Beschrieb vgl. Block A

15.15 PAUSE 15.30 BLOCK D

8 «Effizienzsteigerungspotenziale in der Transportwirtschaft durch integrierte Bewirtschaftungsinstrumente aus Sicht der Infrastrukturbetreiber»

(Ecoplan, Kurt Moll)

Teilsynthese des Forschungspakets Güterverkehr mit folgenden Schwerpunkten: Verkehrsträgerübergreifendes Zielsystem für den Güterverkehr; Beurteilung und Priorisierung der rund 50 vorgeschlagenen Massnahmen aus den einzelnen Teilprojekten des Forschungsprogramms Güterverkehr; Ausblick: Welche Entscheide müssen von der Politik getroffen werden

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Marcel Buffat – Ecoplan, Bern*

6 «Langsamverkehrsfreundliche Lichtsignalanlagen»

(Rapp Trans, Basel)

Beschrieb vgl. Block B

9 «Benchmarking-Ansätze im Verkehrswesen»

(ProgTrans)

Alle Arten von Benchmarking-Anwendungen haben zum Ziel, durch eine vergleichende Analyse zu festgelegten Indikatoren die Leistung eines bestimmten (Teil-)Systems mit aus der Praxis abgeleiteten «Bestwerten» zu beurteilen und bei Bedarf die eigene Leistung nach Möglichkeit zu verbessern. Ziel der Forschungsarbeit war, die wichtigsten Fragen zu den Bedürfnissen, Methoden und Einsatzmöglichkeiten im Verkehrsbereich in der Schweiz zu klären und daraus Umsetzungsempfehlungen für die Praxis abzuleiten.

*Stand Forschungsarbeit: 1 | 2 | 3 | 4
Dr. Stefan Rommerskirchen – ProgTrans AG, Basel*

16.45 APERO

SVI APPEL A LA REALISATION D'UNE DEMANDE DE RECHERCHE 2013 / TALON D'INSCRIPTION COMMISSION D'ACCOMPAGNEMENT

Titre mandat de recherche	Inscription commission (marquer d'une croix svp.)
<p>SVI 2011/015 Exigences posées aux futurs enquêtes dans le domaine de la mobilité</p> <p>Le but du présent travail de recherche est d'évaluer des méthodes et des instruments d'enquête. Il s'agit de mettre en évidence les domaines d'application et les limites des différentes méthodes et instruments, du point de vue de la planification des transports.</p>	[]
<p>SVI 2013/001 Régularisation des charges des réseaux de transport (écrêtement des pointes) – possibilités, concepts, efficacité</p> <p>Le but du présent travail de recherche est d'examiner des mesures et politiques permettant d'écarter les pics de circulation. En font partie les mesures liées à la politique des transports, à la gestion des transports, au droit du travail et à la politique d'organisation du travail, ainsi que d'autres mesures socio-politiques. Il s'agit de mettre en évidence toute la gamme des possibilités et d'évaluer leur efficacité.</p>	[]

Notez l'adresse complète, s'il vous plaît!

NOM / PRENOM:

ADRESSE:

TEL:/..... FAX/.....

E-Mail-Adr.:

INTERETS

EXPERIENCES:

Date d'inscription jusqu'au **31 octobre 2013** à: Secrétariat SVI, case postale, 9001 St Gall, Fax. 071 222 26 09, info@svi.ch

APPEL A LA REALISATION D'UNE DEMANDE DE RECHERCHE

N°/TITRE :	SVI 2011/015 Exigences posées aux futurs enquêtes dans le domaine de la mobilité
OBJECTIFS :	Le but du présent travail de recherche est d'évaluer des méthodes et des instruments d'enquête. Il s'agit de mettre en évidence les domaines d'application et les limites des différentes méthodes et instruments, du point de vue de la planification des transports.
DÉBUT DU TRAVAIL :	Printemps 2014
FIN DU TRAVAIL :	Printemps 2015
CADRE BUDGÉTAIRE :	CHF 150'000.-
REMARQUES :	Pour tout complément d'information, voir en page 2.

1. **Les centres de recherche intéressés** sont priés d'adresser leur proposition en **7 exemplaires d'ici au 31 octobre 2013 au plus tard (la date du timbre postal faisant foi, A prioritaire)**, au secrétariat de la SVI, Vadianstrasse 37, 9000 St-Gall.

La proposition concise (**max. 15 pages**, l'accent étant mis sur la solution proposée) devra comprendre les points suivants:

1. Approche du problème
2. Etudes existantes
3. Procédure, méthode, amorces de solution
4. Disponibilité des données nécessaires
5. Plan de recherche, programme de travail avec étapes clé
6. Coûts et leur répartition selon les phases d'étude ; dans le cas d'une communauté de travail : répartition des tâches
7. Résultats attendus, avantages du travail de recherche, bénéficiaires
8. Possibilité de mise en œuvre pratique
9. Evaluation des répercussions
10. Bibliographie nationale et internationale dans le domaine
11. Expérience du centre de recherche dans le domaine concerné, collaborateurs, CV de la direction du projet

L'aide pour la réalisation des offres SVI (site Internet de la SVI) facilite l'établissement des demandes.

2. **Les membres intéressés** à ce mandat de recherche sont invités à s'annoncer pour participer à la **commission d'accompagnement**, ceci jusqu'au **31 octobre 2013 au plus tard** à l'aide du talon d'inscription ci-dessous au secrétariat SVI, Vadianstrasse 37, 9000 St-Gall, ou info@svi.ch.
3. **Solidarité:** En cas de propositions de même valeur, le centre de recherche retenu sera celui qui, jusqu'à présent, n'aura pas encore été pris en considération ou aura eu le moins de mandats SVI.
4. **Réserve:** Le financement de ce travail de recherche ainsi que la décision définitive relative à sa réalisation sont du ressort de l'Office fédéral des routes.

Berne, août 2013

Le délégué à la recherche SVI

Talon d'inscription pour la commission d'accompagnement du mandat de

SVI 2011/015 Exigences posées aux futurs enquêtes dans le domaine de la mobilité

NOM / PRÉNOM:.....

ADRESSE:

TEL:...../..... FAX:...../..... Adresse électronique:

INTÉRÊTS / EXPÉRIENCES:.....

Exigences posées aux futurs enquêtes dans le domaine de la mobilité

Situation initiale

On trouve une vaste gamme d'enquêtes dans le domaine de la mobilité et des transports : cela va d'enquêtes spécifiques à des projets – comptage du trafic, mesure de la vitesse de circulation – à des sondages sur le choix du mode et du motif de déplacement en passant par des collectes de données sur le long terme. Actuellement, les deux questions suivantes se posent : quels nouveaux développements techniques sont-ils susceptibles d'améliorer les relevés conventionnels ? Quelles méthodes et quels instruments permettent-ils d'aborder de nouvelles problématiques ?

Les développements techniques offrent de nouvelles possibilités pour la réalisation de relevés. Ils permettent non seulement une simplification de la réalisation de ces relevés, mais également de nouvelles analyses pour des problématiques que l'on ne pouvait, jusqu'ici, pas traiter ou seulement de manière insuffisante. P.ex. l'évaluation du trafic de transit dans une certaine région ou la mesure des bouchons sur des routes à forte fréquentation (projet pilote de l'OFROU pour la mesure des bouchons au moyen des données de téléphones mobiles, à partir de mars 2014). La représentation et l'évaluation de données géocodées offrent également de nouveaux domaines d'utilisation et d'analyse.

Aujourd'hui, on observe un déficit de données, par exemple, dans les domaines de la circulation piétonnière, du transport de marchandises et du choix des moyens de transport multimodaux. Ainsi, la popularisation des téléphones mobiles, p.ex., permet de nouvelles méthodes de relevés de la circulation piétonnière, p.ex. pour ce qui concerne les flux complexes de personnes aux abords des gares et des manifestations. Dans le domaine du transport de marchandises, l'attention se porte de plus en plus sur le trafic des véhicules de livraison et le trafic commercial, notamment dans les régions urbaines, à côté du trafic de poids lourds, qui était jusqu'ici au centre de l'attention.

Pour ce qui concerne les méthodes et les instruments basés sur de nouvelles technologies, il est particulièrement important non seulement de connaître les possibilités techniques, mais aussi de connaître les exigences posées à la technique du point de vue de la planification des transports.

Objectif du travail de recherche

Le but du présent travail de recherche est d'évaluer des méthodes et des instruments de relevé. Il s'agit de mettre en évidence les domaines d'application et les limites de ces méthodes et instruments, du point de vue de la planification des transports.

Remarques relatives à la problématique

- Récapitulation des besoins en données de mobilité et de circulation.
- Vue d'ensemble des méthodes et instruments de relevé actuels et futurs.
- Mise en évidence des exigences du point de vue de la planification des transports : domaines d'application, exigences techniques, exigences légales (protection des données), sécurité des données, qualité des données, disponibilité à long terme des données et des technologies.
- Différenciation par mode de transport (TC, VP, 2R, M à P), données de circulation (circulation de personnes, transport de marchandises) et type de trafic (trafic local, trafic vers/ depuis une destination, trafic de transit).
- Exigences dans des domaines avec une densité de trafic élevée, notamment pour ce qui concerne la circulation piétonnière.
- Evaluation des méthodes et instruments de relevé concernant les exigences, évaluation des possibilités et des limites d'application (y c. comparaison avec des méthodes conventionnelles).
- Prise en compte des enseignements du paquet de recherche « Relevé des données de base pour la planification des transports » de la VSS.
- Pour les relevés concernant les transports de marchandises, on tiendra compte des résultats des projets partiels A et E du paquet de recherche transport de marchandises.
- Elaboration d'une fiche technique de la SVI sur ce thème.

Pour tout complément d'information :

Christoph Suter, Stadt Zürich, Tiefbauamt, Werdmühleplatz 3, 8001 Zurich

Tél. 044 412 27 98, christoph.suter.taz@zuerich.ch

APPEL A LA REALISATION D'UNE DEMANDE DE RECHERCHE

N°/TITRE :	SVI 2013/001 Régularisation des charges des réseaux de transport (écrêtement des pointes) – possibilités, concepts, efficacité
OBJECTIFS :	Le but du présent travail de recherche est d'examiner des mesures et politiques permettant d'écrêter les pics de circulation. En font partie les mesures liées à la politique des transports, à la gestion des transports, au droit du travail et à la politique d'organisation du travail, ainsi que d'autres mesures socio-politiques. Il s'agit de mettre en évidence toute la gamme des possibilités et d'évaluer leur efficacité.
DÉBUT DU TRAVAIL :	Printemps 2014
FIN DU TRAVAIL :	Printemps 2015
CADRE BUDGÉTAIRE :	CHF 200'000.-
REMARQUES :	Pour tout complément d'information, voir en page 2.

1. **Les centres de recherche intéressés** sont priés d'adresser leur proposition en **7 exemplaires d'ici au 31 octobre 2013 au plus tard (la date du timbre postal faisant foi, A prioritaire)**, au secrétariat de la SVI, Vadianstrasse 37, 9000 St-Gall.

La proposition concise (**max. 15 pages**, l'accent étant mis sur la solution proposée) devra comprendre les points suivants:

1. Approche du problème
2. Etudes existantes
3. Procédure, méthode, amorces de solution
4. Disponibilité des données nécessaires
5. Plan de recherche, programme de travail avec étapes clé
6. Coûts et leur répartition selon les phases d'étude ; dans le cas d'une communauté de travail : répartition des tâches
7. Résultats attendus, avantages du travail de recherche, bénéficiaires
8. Possibilité de mise en œuvre pratique
9. Evaluation des répercussions
10. Bibliographie nationale et internationale dans le domaine
11. Expérience du centre de recherche dans le domaine concerné, collaborateurs, CV de la direction du projet

L'aide pour la réalisation des offres SVI (site Internet de la SVI) facilite l'établissement des demandes.

2. **Les membres intéressés** à ce mandat de recherche sont invités à s'annoncer pour participer à la **commission d'accompagnement**, ceci jusqu'au **31 octobre 2013 au plus tard** à l'aide du talon d'inscription ci-dessous au secrétariat SVI, Vadianstrasse 37, 9000 St-Gall, ou info@svi.ch.
3. **Solidarité:** En cas de propositions de même valeur, le centre de recherche retenu sera celui qui, jusqu'à présent, n'aura pas encore été pris en considération ou aura eu le moins de mandats SVI.
4. **Réserve:** Le financement de ce travail de recherche ainsi que la décision définitive relative à sa réalisation sont du ressort de l'Office fédéral des routes.

Berne, août 2013

Le délégué à la recherche SVI

Talon d'inscription pour la commission d'accompagnement du mandat de

SVI 2013/001 Régularisation des charges des réseaux de transport (écrêtement des pointes) – possibilités, concepts, efficacité

NOM / PRÉNOM:.....

ADRESSE:

TEL:...../..... FAX:...../..... Adresse électronique:

INTÉRÊTS / EXPÉRIENCES:.....

Régularisation des charges des réseaux de transport (écrêtement des pointes) – possibilités, concepts, efficacité

Situation initiale

La charge de trafic dans les agglomérations est caractérisée par des pointes marquées, le matin et l'après-midi. Ces pics ont de nombreux effets négatifs, dont la sur-charge des capacités, une pollution accrue dans les bouchons, une perte de confort pour les déplacements en VP et en TC, etc. On peut se demander si les possibilités des mesures conventionnelles d'ordre technique et infrastructurel dans le domaine des transports ont été épuisées. Un dimensionnement en fonction des heures de pointe, tel qu'il est souvent pratiqué aujourd'hui, n'est pas judicieux du point de vue économiste. Il faudrait au contraire viser une charge constante des infrastructures.

Les péages routiers et des tarifs variables en fonction de l'heure dans les TP ont de la peine à s'imposer. Cette étude vise par conséquent d'autres champs de mesures permettant d'écarter les pointes de déplacement.

Objectif du travail de recherche

Le but du présent travail de recherche est d'examiner des mesures et politiques permettant d'écarter les pics de circulation. En font partie les mesures liées à la politique des transports, à la gestion des transports, au droit du travail et à la politique d'organisation du travail, ainsi que d'autres mesures socio-politiques. Il s'agit de mettre en évidence toute la gamme des possibilités et d'évaluer leur efficacité.

Remarques relatives à la problématique

- La gamme des mesures comprend, p.ex., des formes d'offres et de gestion des infrastructures de transport, des instruments de l'économie publique et de la politique des transports, des mesures relatives au droit du travail ou à la politique d'organisation du travail, la régulation des heures d'ouverture des institutions publiques telles que les écoles, les installations de loisirs et les centres commerciaux, des mesures relatives à l'aménagement du territoire ainsi que d'autres mesures socio-politiques.
- Dans le domaine des mesures, la tarification de la mobilité (mobility pricing) n'est pas au centre de cette recherche, dans la mesure où elle a déjà fait l'objet d'études approfondies. Malgré cela, mobility pricing doit être prise en compte de manière comparative.
- Toutes les mesures doivent être examinées de manière quantitative et qualitative concernant leur efficacité et leur effectivité. Les potentiels d'économie par rapport à des mesures conventionnelles relatives aux infrastructures et à l'offre doivent être évalués. Les stimuli et les obstacles à la mise en œuvre doivent être mis en évidence.
- Etude bibliographique internationale, notamment évaluation d'essais pilotes (p.ex. étude WorkAnywhere de SwissCom / CFF / FHNW) et de précurseurs en matière de politique réaliste (p.ex. rationnement des permis de circulation à Pékin pendant et après les jeux Olympiques).
- Prise en compte du trafic d'agglomération et du trafic interurbain, prise en compte de tous les modes de transport.
- Prise en compte des résultats pertinents du projet Zukunft urbane Mobilität ZUM.
- Elaboration d'une fiche technique de la SVI sur ce thème.

Pour tout complément d'information :

Wolfgang Scherr, 3006 Berne

Tél. +41 79 944 9563, wolfgang.scherr.66@gmail.com